

Blutegel lindern Arthrose- und Rückenschmerzen

**Preiswert und effektiv:
Die Saugwürmer
bekämpfen mit ihrem
Speichel Entzündungen
– billiger als Arznei**

MEDIZINER haben eine alte Heilmethode neu entdeckt. Am Klinikum Essen-Mitte setzen Ärzte Blutegel zur Behandlung von Kniearthrosen ein. Eine Studie mit 51 Patienten ergab: Die schwarzen, daumenlangen Saugwürmer lindern die Schmerzen wirkungsvoller als Betäubungsmittel. Nach einer Woche konnten die Kranken ihre Gelenke wieder besser



Mundöffnung des Blutegels: Unfallchirurgen schätzen ihn, weil er gequetschte Blutgefäße keimfrei reinigt

bewegen. Die Therapie ist preiswert, ein Tier kostet ein bis zwei Euro. Blutegel (*Hirudo medicinalis*) sind schon lange für ihre Heilkräfte berühmt,

wegen ihres übermäßigen Einsatzes kamen sie aber gegen Ende des 19. Jahrhunderts in Verruf. Ihr Geheimnis liegt in dem Enzym Hirudin, das im Speichel des Wurms steckt und beim Saugen in die Wunde tropft. Der Eiweißstoff verdünnt das Blut und sorgt dafür, dass entzündungshemmende und schmerzlindernde Stoffe aus dem Speichel des Egels tief in den Körper geschleust werden. Der Biss hinterlässt eine kleine, sternförmige Wunde, die mehrere Stunden lang blutet, danach ist die Stelle keimfrei. Auch Unfallchirurgen bedienen sich der kleinen Helfer und reinigen mit ihnen gequetschte

Blutgefäße. Bei chronischen Rückenschmerzen sind die Saugwürmer eine Alternative zur Massage. Das Ansetzen ist nicht schmerzhafter als ein Mückenstich. Der Egel saugt knapp eine Stunde und konsumiert dabei zwanzig Milliiliter Blut, dann fällt er ab. Hygienische Bedenken gehören der Vergangenheit an: Die Egel werden heute zu medizinischen Zwecken gezüchtet und nur einmal angesetzt. Manfred Roth von der deutschen Zuchtfirma Zaug nimmt gebrauchte Tiere zurück. Der Zoologe setzt sie in einen »Rentnerteich«, wo sie bis zu 30 Jahre überleben können.